

6. Was gilt's aber? Dieſelbigen alle werden einen ſpruch vor ihm machen, und eine ſage und ſpruchwort; und werden ſagen: Wehe dem, der ſein gut mehret mit fremdem gut! Wie lange wird's währen? und laſet nur viel ſchlamm's auf ſich.

7. D wie plötzlich werden aufwachen, die dich beißen; und erwaachen, die dich wegſtoßen: und du mußt ihnen zu theil werden.

8. Denn du haſt viel heiden geraubt, ſo werden dich wieder rauben alle übrigen von den völkern: * um der menſchen blut willen; und um deß frevels willen im lande, und in der ſtadt, und in allen, die drinnen wohnen beſezzen. * Jer. 17. v. 17.

9. Wehe dem, der da gehet zum unglück ſeines hauſes: auf daß er ſein neſt in die höhe lege, daß er dem unfall entrinne.

10. Aber dein rathſchlag wird zur ſchande deines hauſes gerathen: denn du haſt zu viel völker zerſchlagen, und haſt mit allem muhwillen gefündigt.

11. Denn auch die ſeine in der mauren werden ſchreyn, und die balcken am geſperre werden ihnen antworten.

12. Wehe dem, der die ſtadt mit blut bauet: und zurichtet die ſtadt mit unrecht.

13. Iſt nicht alſo, daß vom HERRN Sibaoth geſchehen wird? Was dir die völker gearbeitet haben, muß mit feuer verbrennen: und daran die leute müde werden ſind, muß verloren ſeyn.

14. Denn die erde wird voll werden vom erkentniß der ehre des HERRN: wie waſſer, das das meer bedeckt. * Eſ. 11. 9.

15. Wehe dir, der du deinem nächſten einſenckſt, und miſcheſt deinen grimm darunter, und truncken macheſt: daß du ſelbſt ſcham ſieheſt.

16. Man wird dich auch ſättigen mit ſchande für ehre. So ſauſe Du nun auch, daß du tammleſt: denn dich wird umgeben der fleiſch in der rechten des HERRN, und muß ſchändlich ſpeyn für deine herrlichkeit. * Jſ. 60. 5. Jſ. 75. 9. Eſ. 57. 17.

17. Denn der frevel, am Libanon begangen, wird dich überfallen; und die verhöretn thiere werden dich ſchrecken; um

der menſchen blut willen; und um deß frevels willen im lande, und in der ſtadt, und in allen, die darinnen wohnen, beſezzen.

18. Was wird denn helfen das bild, das ſein meiter gebildet hat: und das falſche gegoſſene bild, darauf ſich verläſſet ſein meſter, daß er ſtimme gößen mache?

19. Wehe dem, * der zum hohly bricht, wache auf: und zum ſtimmen ſeine, ſtehe auf. Wie ſolte es ſchren? Siehe, * eſ iſt mit gold und ſilber überzogen: und iſt kein odem in ihm. * 1. Kon. 18. 26. 27.

20. Aber der HERR iſt in ſeinem heiligen tempel: eſ ley vor t ihm ſiſſe alle welt. * Jſ. 11. 4. * Jſ. 46. 11. Zach. 2. 13. Das 4 Capitel.

Sebet zu Dtrum erhaltung ſeines volke.

Cap. 3. v. 1. **D**ieß iſt das gebet deß propheten Habacuc für die unſchuldigen.

2. HERR, ich habe denn gerücht gehört, daß ich mich enſche: HERR, du macheſt dein werck lebendig mitten in den jahren, und laſeſt eſ fund werden mitten in den jahren. Wenn reißbal da iſt, ſo denckſt du der barmhertigkeit.

3. Du kam vom mittlicke: und der heilige vom gehirge Baran, Sela. * Sein lobes war der himmel voll, und * ſeiner ehre war die erde voll. * Eſ. 63. Jſ. 72. 19.

4. Dein glaub war wie licht glänken gingen von ſeinen händen: daß loß war heimlich ſeine macht.

5. Vor ihm her ging poſtkind; und plage ging aus, wo er hin trat.

6. Er fund und maß das land, er ſchauete und zertrennete die heiden: daß der welt berge zerſchmettert wurden und ſich bückten muſten die hügel in der welt, da er ging in der welt.

7. Ich ſah der Mooren hütten in maßhe, und der Medianiter geſtre herricht.

8. Wäreſt du nicht zornig, HERR, in der ſtüt, und dein grim in den waſſern, und dein zorn im meer: da du auf deinen roſſen ritteſt, und deine wagen den ſieg beſtelten?

9. Du zogeſt den bogen hervor, wie du geſchworen haſteſt den flämmen, Sela. und theileteſt die ſtröme ins land.

10. Die berge ſahen dich und thier ward

